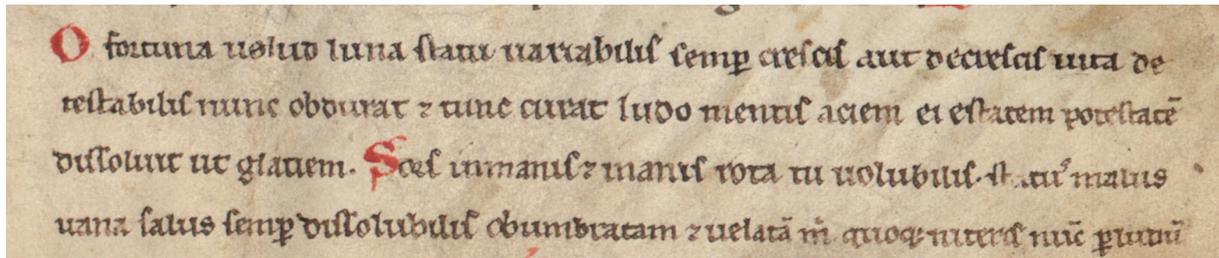


Transkriptionsübung aus den Carmina Burana



Im Fachbereich Mittel- und Neulatein arbeiten wir auch mit Handschriften, die wir erst transkribieren müssen, bevor wir sie übersetzen können. Hier kannst Du selbst einmal ausprobieren, einen Text zu transkribieren. Als Beispiel haben wir den Anfang der berühmten Carmina Burana, einer Liedersammlung aus dem 13. Jahrhundert ausgewählt. Wenn Du nicht weiterkommst, schau doch einfach mal in unserem Video vorbei, dort gibt es einige Tipps zu den Buchstaben!



Bist Du gut klargekommen? Wir haben den Text hier transkribiert, sodass du vergleichen kannst, ob du alle Buchstaben richtig entziffert hast. Außerdem haben wir den herausgegebenen Text eingefügt. Die Handschrift enthält nämlich einen Fehler, den die Herausgeber noch korrigieren mussten, damit das Latein korrekt ist. Außerdem findest Du die Übersetzung, denn am Ende transkribiert man eine Handschrift natürlich, um sie übersetzen und verstehen zu können.

Transkription:

O fortuna velud luna statu variabilis semper crescis aut decrescis vita detestabilis nunc obdurat et tunc curat ludo mentis aciem ei estatem potestatem dissoluit ut glaciem. ...

in der Edition:

O Fortuna, velud luna
statu variabilis,
semper crescis aut decrescis,
vita detestabilis!
Nunc obdurat et tunc curat
ludo mentis aciem,
egestatem, potestatem
dissolvit ut glaciem....

In der Übersetzung:

O Fortuna, veränderlich
wie die Phasen des Mondes,
nimmst du immer zu oder ab,
verabscheuungswürdig in deinem Wandel!
Jetzt lähmt sie, dann beflügelt sie wieder,
ganz nach Laune, den Schwung des Geistes,
läßt bittere Armut und Herrschaftsgewalt
schwinden wie Eis.